



stens etwas hängen bleibt, was anderen den Kopf verwirrt.

Sind sich alle diese Menschen eigentlich darüber im klaren, daß sie mit ihrer verantwortungslosen Haltung die Sache des Feindes besorgen...

Es ist Sache aller aufrechten Volksgenossen, diese Klatschmäuler, je eher, desto besser, zum Verstummen zu bringen. Es gibt dafür mancherlei Mittel.

Im übrigen wollen wir in diesem Zusammenhang noch einmal daran erinnern, daß das Abhören ausländischer Sender nach wie vor strafbar ist.

Kämpfe grössten Ausmasses entbrannt

Schwerste feindliche Panzerverluste - Bisher 947 Sowjetflugzeuge abgeschossen

Berlin, 9. Juli. Nachdem die Sowjets laufend weitere Verstärkungen, darunter mehrere Panzerkorps, herangeführt hatten...

Die Angriffe der Bolschewisten in den Morgenstunden des 8. Juli scheiterten an der entschlossenen Abwehr der hier eingesetzten Panzergrenadiere...

Auch in anderen Abschnitten wurden die in mehreren Wellen geführten durch stärkstes Artilleriefeuer unterstützten Angriffe der Sowjets unter erheblichen Verlusten abgeschlagen.

Am Nachmittag traten auch hier die Bolschewisten, unterstützt durch zwanzig schwere Panzer, zum Gegenangriff an, der jedoch ebenfalls verlustreich zusammenbrach.

An der anderen Stelle wurde in den erbitterten Kämpfen ein voller Abwehrerfolg gegen stärkste feindliche Panzerkräfte errungen, wobei allein hier fünfzig Sowjetpanzer vernichtet werden konnten.

Durch eine Verschlechterung des Wetters erfuhr die Unterstützung der Erdkämpfe durch die Luftwaffe am Nachmittag des 8. Juli eine gewisse Einschränkung...

Mit der Vernichtung weiterer 117 Flugzeuge erhöht sich die Abschusszahl durch deutsche Jäger und Flakartillerie der Luftwaffe auf 947 sowjetische Flugzeuge.

Offensichtlich hat die örtliche deutsche Führung sich mit dem schönen und schnellen Abwehrerfolg zu Beginn der Offensive nicht begnügt...

Bericht meldet, überraschend schnell ein tiefer Einbruch in die feindlichen Stellungen. Man kann nicht annehmen, daß ein solcher Gegenstoß in die Tiefe der feindlichen Offensivvorbereitungen hinein ohne heftigen Widerstand...

Drei Sowjetbomber griffen Geleitzug an

Bukarest, 9. Juli. In einem Tagesbefehl an die Marine-Flakkräfte wird die Tatsache zitiert, daß am 7. Juli ein im Schwarzen Meer fahrender Geleitzug...

Mörderzentrale Kairo

Sensationelle Enthüllungen über Secret Service

Athen, 9. Juli. Seit 1908 treibt in Ägypten, und zwar in Kairo, eine Gruppe führender Männer des Intelligence Service ihr blutiges Gewerbe...

tentat auf Herrn von Papen aus. In Basra arbeitet die Mördergruppe mit Major Lloyd und Leutnant Knight...

Es ist nur der Indiskretion eines Mitgliedes dieser Organisation zu verdanken, daß die Namen dieser einflußreichen Mitglieder enthüllt wurden.

Die Verbrechen, die auf das Konto dieser britischen Mörderzentrale kommen, sind so zahlreich, daß sie im einzelnen nicht angeführt werden können.

Diese Gruppe war es ferner, die im Jahre 1941 den Mord an früheren Pariser Polizeipräsidenten Chiappe organisierte...

Nun ist Sikorski in Gibraltar abgestürzt. Auch sein Tod ist von Geheimnissen umwittert.

dieses Mannes nicht unmittelbar beteiligt gewesen sein. Eine aber steht fest, zu sehr gleichen sich die Bilder: Verantwortlich für dieses so zeitgerecht gekommene Unglück...

Das Todesflugzeug geborgen

Warum Sikorski verschwinden mußte

Stockholm, 9. Juli. Nach viertägigen Bemühungen ist es gelungen, das Flugzeug, mit dem Sikorski bei Gibraltar abstürzte...

Worauf es den Londoner und den Washingtoner Drahtziehern ankam, als sie den Befehl zur Beseitigung des unbekannt gewordenen Chéfs der polnischen Emigranten gaben...

Der Fall ist eindeutig: Katyn soll vergessen gemacht werden! Sikorski wurde ermordet weil er über dem bolschewistischen Massenmord an den 10 000 polnischen Offizieren nicht hinwegkam.

Ahnungslose Schafe

In der letzten Ausgabe der USA-Zeitschrift »Saturday Evening Post« beklagt sich der bekannte amerikanische Journalist Hansun Baldwin...

Nachdem Baldwin solcherart die USA-Soldaten mit Schafen verglichen hat, die ahnungslos zur Schlachttank geführt werden...

Der USA-Journalist möchte den amerikanischen Soldaten also einreden, daß sie für ihre persönlichen Lebenswohlheiten in den Kampf ziehen...

Unsere Kurzmeldungen

Unheimliche Brandstiftungsreihe in Göteborg. In der schwedischen Hafenstadt Göteborg brachen kürzlich erneut fünf Brände aus...

Verhängnisvoller Manöver-Irrtum in USA. Im nordamerikanischen Bundesstaat Oklahoma, weit von der atlantischen wie der pazifischen Küste entfernt...

Wieder ein englischer Bomber in Gibraltar abgestürzt. In Gibraltar stürzte ein zwei-motoriges englisches Bombenflugzeug unmittelbar nach dem Start ins Meer...

Wieder ein Großbrand in Gibraltar. Im Petroleumdepot von Gibraltar ist ein neuer Großbrand, der zweite innerhalb einer Woche, ausgebrochen.

Großfeuer in einem Warenhaus von Buenos Aires. Mitten im belebtesten Geschäftsviertel von Buenos Aires brach am Donnerstag ein Großfeuer aus...

Explosion in brasilianischer Pulverfabrik. Eine große Explosion ereignete sich in einer Pulverfabrik in der Nähe von Petropolis...

Dampferverkehr auf dem Nil durch niedrigen Wasserstand unterbunden. Der Passagier- und Güterverkehr auf dem Nil ist zwischen Ägypten und dem Sudan unterbrochen worden...

Druck u. Verlag Mareurger Verlag, a. Druckerei-Ges. m. H. - Verlagsgesellschaft Bremer Baumann, Hauptstr. 70, 4. H., a. in Marburg a. d. O., Bismarckstr. 11.

Ost-Montenegro von Banden befreit

Deutsche Pionier re beste Helfer

Agram, 9. Juli. Der Abschluß der Bandenbekämpfung im östlichen Montenegro, die in den dortigen Gebieten zur völligen Vernichtung und Vertreibung der Banden geführt hat...

Zahlreiche Dörfer und vor allem solche, die von Mohammedanern bewohnt waren, sind völlig zerstört und ihre Einwohner zum größten Teil ausgerottet worden.

entlegenen und verkehrstechnisch schwer erreichbaren Gebieten das normale Leben wieder zurück. Besondere Schwierigkeit bereitet noch die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln...

Bei den Gebieten in Montenegro, die jetzt von den Partisanen gesäubert wurden und deren Wiederherstellung bereits begonnen wurde...

Vom Ostasien-Kriegsschauplatz

Erfolgreicher japanischer Luftangriff

Tokio, 9. Juli. Das kaiserliche Hauptquartier gab am Freitag bekannt, daß Einheiten der Marine-Flaktruppen am 6. Juli erneut einen Bombenangriff gegen Brookes Creek, 70 Meilen südlich von Port Darwin, durchführten.

Das kaiserliche Hauptquartier gab am Freitag weiter folgenden Bericht: Einheiten der japanischen Luftstreitkräfte griffen am 7. Juli feindliche Truppen an...

USA-Terrorflieger auch in Französisch-Indochina

Die Regierung Französisch-Indochinas gibt amtlich bekannt, daß unter der ortsgewohnten nichtkampfbereiten Bevölkerung 70 Opfer zu beklagen waren...

POLITISCHE WOCHENRUNDSCHAU

Freitag, 2. Juli: Seitens des Auswärtigen Amtes werden weitere Geheimdokumente über Roosevelts Kriegsschuld veröffentlicht.

Samstag, 3. Juli: In einer Großkundgebung vor der Feldherrnhalle in München appellierte Dr. Ley an die restlose Einsatzbereitschaft des ganzen deutschen Volkes...

Sonntag, 4. Juli: An der Ostfront lebte die Kampftätigkeit langsam auf. Nachdem kürzlich der Kölner Dom von britischen Terrorfliegern bombardiert wurde...

Montag, 5. Juli: Bei einem Angriff unserer Truppen am Kuban-Brückenkopf bündeten die Sowjets 700 Landungsboote ein...

polnische Emigrantengeneral Sikorski ein Opfer des Secret Service.

Dienstag, 6. Juli: In einem Weißbuch des Auswärtigen Amtes wurde an Hand von zahlreichen Dokumenten Englands Alleinschuld am Bombenkrieg auf die Zivilbevölkerung festgestellt.

Mittwoch, 7. Juli: Unseren Truppen gelang ein tiefer Einbruch in die sowjetischen Stellungen bei Bjelgorod...

Donnerstag, 8. Juli: Die Kämpfe im Raum von Bjelgorod entwickelten sich zu einer schweren Panzerschlacht. Bis jetzt wurden bereits 700 Feindpanzer vernichtet...



Zeichnung: Erik-Scherf

Aus der englischen Schule

»Kannst du mir sagen, Johnny, was auf Kindermord und Kirchenschändung steht?« - »Yes, Euer Gnaden - die Tapferkeitsmedaille und eine Sonderprämie!«

# Flüssiges Obst aus dem Unterland

## Wir besuchen die Saantaler Süßmosterei — Größte Bedeutung für die Volksernährung

Unsere Heimatorte schenkt uns in großzügigster Weise kostbares Gut. Nicht immer wurde dieses Gut für die Ernährung unseres Volkes restlos ausgenutzt. Darunter fällt auch die gährungslose Fruchterverwertung. Was ist nun gährungslose Fruchterverwertung?

Vor mir liegt ein Propagandablatt der »Saantaler Süßmostkellerei« mit der Schlagzeile: »Was jeder vom Flüssigen Obst wissen sollte! Flüssiges Obst? Ein neues Reklamewort für irgend einen Apfelsaft? Oder die Ankündigung eines künstlichen Getränkes, etwa eines »Ersatzmostes«? Keines von beiden. »Flüssiges Obst« oder »Süßmost« nennt man den ausgepressten und haltbar gemachten Saft des reifen Obstes. Er ist natürlich und enthält keinerlei Zusätze von Wasser, Zucker, insbesondere auch von

chemischen Konservierungsmitteln. Der Obstbaum stellt eine einzigartige Werkstatt dar, in der aus den Kräften der Erde und der Sonnenstrahlen Stoffe von ungeahnten Wirkungen gebraut und in den Früchten abgelagert werden. Diese Stoffe nehmen wir im »Flüssigen Obst« in reiner Form in uns auf.

Um einen gründlichen Einblick in diese neuzeitliche Obstverwertung zu machen, statten wir der »Saantaler Süßmostkellerei« in Cilli einen Besuch ab. Der Betriebsführer Herr Karstedt gibt uns, bevor er uns sein Reich, aus dem es verlockend nach Obst duftet, zeigt, einmal erschöpfende Auskunft über die gewaltige Bedeutung der gährungslosen Fruchterverwertung. Hier müssen wir ein Jahrzehnt zurückgreifen. Bis dahin war in Deutschland und größtenteils auch in

Europa die gährungslose Fruchterverwertung, das »Flüssige Obst«, völlig unbekannt. Erst im Jahre 1930 begannen einige Pioniere — worunter auch Herr Karstedt zählt — mit dem neuartigen Verfahren. Heute befindet sich in Obererlenbach bei Frankfurt am Main eine Lehr- und Versuchsanstalt für gährungslose Fruchterverwertung, das einzige Institut in Europa.

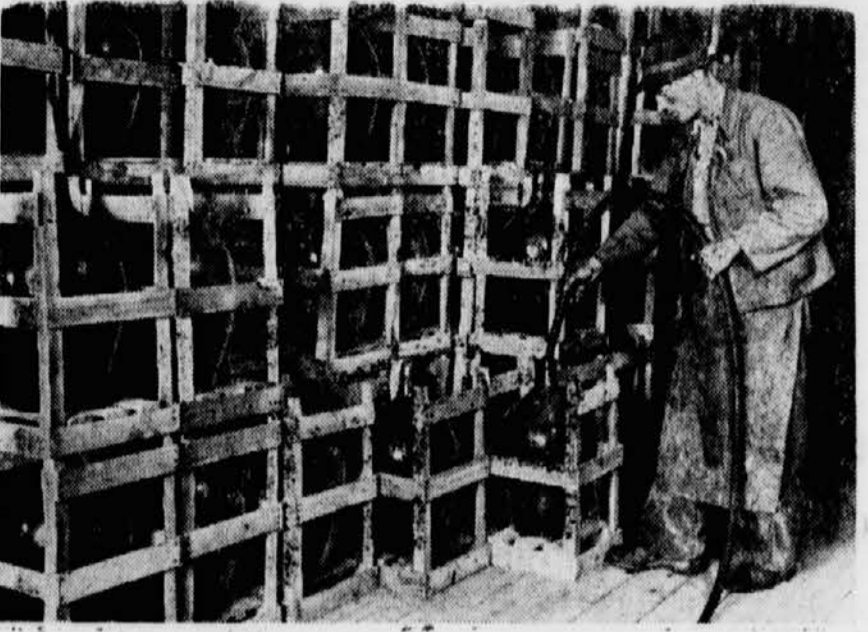
Es ist klar, daß man nach der Eingliederung der Untersteiermark dem Obstsegen dieses Landes besonderes Augenmerk zuwandte. Der wirtschaftliche Weitblick des Gauleiters Dr. Sigfried Uiberrather ermöglichte es dann auch, daß ein großer Teil der untersteierischen Obsternte der gährungslosen Verwertung zugeführt werden kann, die in der Kriegsernährung eine hervorragende Stelle einnimmt. Im Zusammenwirken der Dienststellen des Chefs der Zivilverwaltung und der Beauftragten für Ernährung und Landwirtschaft entstand nun im Juli 1942 die »Saantaler Süßmostkellerei«. Herr Karstedt, nun der einzige Fachmann in Steiermark, wurde auf Grund seiner hervorragenden Kenntnisse auf dem Gebiet der Süßmosterei berufen, in Cilli dieses Werk zu schaffen.

Die Süßmostkellerei wurde buchstäblich aus dem Boden gestampft. Die Anlage war nämlich früher eine Seifenfabrik und wurde in kürzester Zeit adaptiert. Mitte August 1942 begannen die ersten Probepressen und im Herbst konnten bereits 1.250.000 Kilo Apfel verarbeitet werden, die einen Ertrag von einer Million Liter Süßmost ergaben! Die Süßmostkellerei kam auf eine Stundenleistung von 6000 Kilo und kann zehn Waggon Obst im Tag verpressen!

Der Hochbetrieb der Kellerei ist im Herbst zur Obsternte. Da rollt Waggon auf Waggon mit den köstlichen, untersteierischen Äpfeln an, aus denen flüssiges Obst gemacht wird. Aber auch jetzt, im Sommer, laufen die Maschinen. Das edle Naß wird in Flaschen abgezogen, die die Reise antreten. Groß ist die Nachfrage nach dem nahrhaften, wohl-



Die Flaschen mit dem Süßmost sind gunt verschlossen



Arbeit im Lagerkeller

schmeckendem Getränk — Hauptkunde ist natürlich unsere Wehrmacht!

Nun zu der Erzeugung. Wie schon bemerkt, wird der Süßmost ohne jeden Zusatz von Wasser, Zucker oder Chemikalien hergestellt, ist also vollkommen natürlich. Fein zerkleinert kommt der Apfel in die gewaltigen, modernen Pressen. Der vorgeklärte Saft wird in die Pasteurisierungsglocke geleitet, dort auf 72 Grade erhitzt, dadurch entkeimt, und dann in Glasballons gefüllt, die luftdicht verschlossen werden. Von diesen Ballons wird er je nach Bedarf auf Flaschen gezogen. Hundert Kilogramm Apfel ergeben 80 Kilo Saft.

Bei unserem Rundgang besichtigen wir die Flaschenfüller, die immer in Hochbetrieb ist und bei einer Kostprobe erzählt uns Herr Karstedt alles Wissenswerte über die Süßmosterei. Vor allem einmal ein Schluck Apfelsüßmost! Man ist überrascht, verblüfft — ist es doch, als hätte man in einen frischen, vollreifen Apfel gebissen! Köstlich süß und aromatisch gleitet der duftende, süße Saft die Kehle hinunter.

»Apfelsüßmost ist nicht zu verwechseln mit den anderen handelsüblichen Apfelsäften oder Apfelgetränken« — erläutert Herr Karstedt, »der Süßmost, den wir erzeugen, ist vor allem einmal kein Genußmittel, sondern ein Nahrungsmittel. Besonders im Krieg kommt es auf die kleinsten Lebens- und Nahrungswerte an. Obst und flüssiges Obst sind bei der vorhandenen deutschen Obsternte zur Ernährungs- und Gesundheitsfrage von allergrößter Bedeutung. Sie sind gleich dem Brot, Gemüse und Kartoffeln als Nahrungsmittel zu werten und gleichzeitig unersetzliche Gesundheitsmittel. In dieser Erkenntnis wurde auf Veranlassung des Reichsgesundheitsführers der »Reichsaussschuß für gährungslose Fruchterverwertung« als gesundheitspolitische Einrichtung gebildet.

Schon daraus kann man ermessen, welche große Bedeutung der Saantaler Süßmostkellerei in der Zukunft zukommen wird. Wie kein anderer Apfel ist der untersteierische Apfel vor allem durch seinen Sortenreichtum zur Süßmosterei geeignet. Der reine Süßmost ist in seinem Kalorienwert der Milch gleichgesetzt.

Nun gehen wir aber zu anderen Kostproben über. Denn nicht nur aus dem Apfel kann gährungsloser Süßmost erzeugt werden, sondern auch aus Beeren. Da wird uns nun einmal ein Heidelbeermost aufbewahrt, ein Kirschen Süßmost, ein Hagebutten-, Trauben-, Erdbeeren- und Ribiselsüßmost. Bei jedem Glas ist es, als ob man eine Schüssel voll frischer

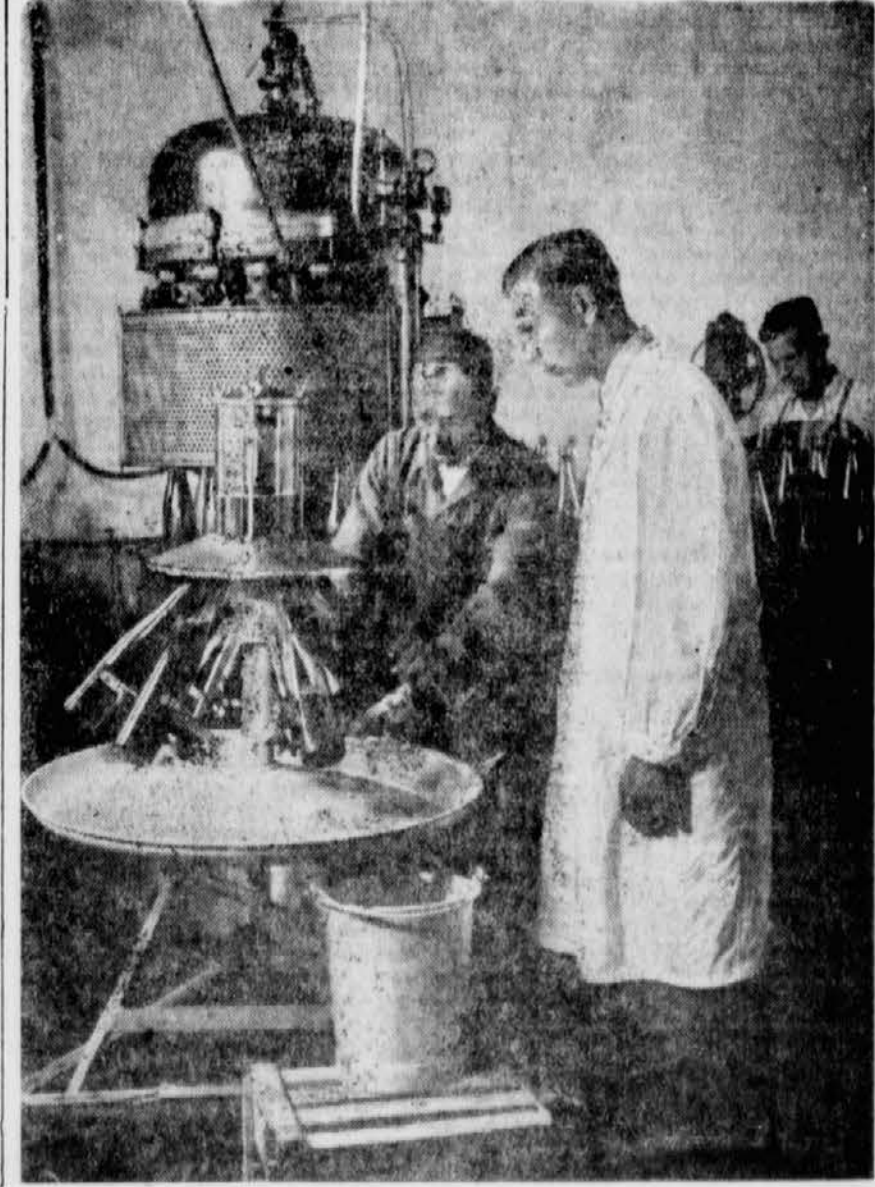
Beeren vor sich hätte! Die Krone der Süßmosterei ist aber der schwarze Johannesbeeren Süßmost. In den letzten Jahren hat sich diese Frucht, die ziemlich vernachlässigt wurde, dem ersten Platz in der Süßmosterei erobert. Die schwarze Ribisel wurde in den Gärten nicht gerne gesehen, man traf höchstens ein paar Sträucher mit den dunklen Beeren an. Würde man doch wegen ihres eigentümlichen Beigeschmackes keine rechte Verwertung für sie. So verschwand die schwarze Johannesbeere mehr und mehr aus unseren Gärten und Kulturen. Im Volke war aber die »Gichtbeere«, wie sie genannt wird, wegen ihrer Heilkraft hochgeschätzt. Im schwarzen Johannesbeeren Süßmost sind nun alle diese Heilkräfte enthalten, außerdem ist der Most süß und wohlschmeckend; der eigentümliche Geschmack tritt nur leise andeutend, als pikante Würze zu Tage. Der Johannesbeeren Süßmost wird heute auch als Medizinalkränkchen klassifiziert und hauptsächlich werdenden Müttern verschrieben.

Hier beginnt nun ein Kapitel, das für die Untersteiermark in wirtschaftlicher Beziehung für die Zukunft von hoher Bedeutung sein wird. Die Pflanzung von Beerensträuchern im Kreise Cilli werden bereits 75.000 Stück schwarze Johannesbeeren ausgesetzt und eine weitgehende Propaganda sorgt dafür, daß Bauer, Besitzer und auch Kleingärtner auf die Vorteile aufmerksam gemacht werden, die ihnen die Neuanlagen von Beerenkulturen bringen können. Die Saantaler Süßmostkellerei verbürgt für eine restlose Abnahme.

Es ist Neuland, das durch die Initiative des Gauleiters durch die Süßmosterei in Cilli in der Untersteiermark erschlossen wurde. Aber ein Neuland, das in der Zukunft in den hellsten Farben erscheint. Das »Flüssige Obst«, dem in der praktischen Praxis im Ernährungswesen und in der Wirtschaft immer mehr Bedeutung zugemessen wird, wird sich auch die Untersteiermark erobern. Die »Saantaler Süßmostkellerei« unter ihrem Betriebsführer Karstedt steht auf vorgeschobenem Posten. Sie ist dazu berufen, nach dem Kriege als Versorgerin mit flüssigem Obst über die Grenzen unseres Gaues an der Spitze zu stehen.

Hans Auer

Konzert im Marburger Stadtpark. Bei guter Witterung findet am Sonntag um 11 Uhr vormittags im Marburger Stadtpark ein Konzert des Stadttheaterorchesters unter der Leitung des Opernchefs Richard Dietl statt.



Aufnahmen: Steffen-Lichtbild, Graz

# „Lieber tot als zu den Sowjets zurück!“

## Untersteierer aus Lembach nach 28 Jahren aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt

Einer 76jährigen untersteierischen Mutter aus Lembach bei Marburg wurde vor einigen Tagen ein selten großes Glück zuteil. Ihr Sohn, der im Jahre 1914 mit dem Infanterieregiment Nr. 47 in den großen Krieg ausgezogen war, dessen Tod sie schon vor mehr als zwei Jahrzehnten als sicher hinnehmen mußte, ist jetzt aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt.

Jakob Terbos, geboren im Jahre 1864 in Pickerdorf, hat eine schicksalsschwere Vergangenheit hinter sich. Nur seiner eisernen Gesundheit und dem ungebrochenen Willen, noch einmal die Heimat zu sehen, hat er es zu verdanken, daß er das unermeßliche Leid, das über ihn in Sowjetrußland hereingebrochen war, überstand. »28 Jahre lang war Nacht um mich«, erklärte er uns, »nun aber will ich leben!«

Vor uns sitzt ein schlanker, hochgewachsener Mann. Das schmale längliche Gesicht ist durchfurcht von unzähligen Falten, die die Jahre der Not gezeichnet haben. Er spricht nicht viel; noch lastet die Vergangenheit mit starkem Druck auf ihm, aber ab und zu umfaßt ihn eine freudige Erregung und dann kommt es aus ihm: »Deutschland! Wie schön bist du doch! Wie herrlich ist meine Heimat!«

Im Jahre 1915 wurde er in den Karpathen verwundet und geriet in russische Gefangenschaft. Bis zum Ausbruch der Revolution mußte er beim Bau der Murmanbahn unter Aufsicht von Juden und Tscherkessen Tag und Nacht härteste Arbeit verrichten. Nur 10 v. H. aller Gefangenen haben nach seiner Aussage diese Menschenquälerei überstanden. Als dann die Unruhen ausgebrochen waren, war sein erster Gedanke die Rückkehr in die Heimat. Über drei Jahre trieb er sich als Landstreicher,

zerrissen, verlaust und hungrig, durch das unglückliche Land, immer nur die Heimat vor Augen. Dazwischen fiel er einmal den Weißen, dann den Roten in die Hände, lag ohne jede Hilfe an Typhus erkrankt in einer armseligen Baracke und landete dann schließlich am Kuban, wo er dann bleiben mußte.

1921 kam dann die erste große Hungersnot, es folgten Jahre der unbarmherzigen seelischen und körperlichen Not, Aufstände, Erschießungen, Verschleppungen, dann die zweite große Hungersnot. Allein am Kuban-Gebiet sind in den einzelnen Ortschaften bis zu 80 bis 90 v. H. am Hunger weggestorben. Untrüglich ist die Not seit der Bolschewisierung des Landes geworden, erzählt uns Terbos. »Es kamen die Dorfsojwets und mit ihnen die GPU. Das Volk der Bauer, verlor alles. Es gab nur wenig hartes Brot, sonst nichts. Keine Kleider, kein Geld und noch dieses wer wertlos, weil man dafür nichts kaufen konnte. Umso höher aber waren die Abgaben für die Aufrüstung, die mit der Knute mit Strömen von Blut bezahlt wurden. Den letzten Zucker«, erzählte Terbos, »sah ich im Jahre 1934. Getränke wie Wein und Bier gab es ab und zu bis 1938, dann verschwanden auch sie völlig. Alles fraß nur der Kommissar.«

Nach einer Pause fuhr Terbos fort: »Es war schrecklich da drüben. Lieber in den Tod als nochmals dorthin zurück! Das Schicksal dieser Menschen ist unbeschreiblich. Der Bauer hat nichts, er besitzt gar nichts, er ist nur Sklave, ein verlotterter Mensch, der gar nichts sein eigen nennt, um ein kleines Stück Brot arbeiten und nochmals arbeiten muß, bis er umfällt und weggeworfen wird. Auch ich mußte arbeiten. Nicht für den russi-

schen Menschen, sondern für den Juden und den Kommissar. Nur weil ich ausgelernter Handwerker, ein guter Maurer, bin, legte man Wert auf mein Leben. Aber nur weil ich was konnte, gesund und stark war, sonst hätte man mich auch zertreten. Wir bauten für das wenige Brot nur für jene wenigen, die auf Kosten der vielen Millionen leben. Der Mensch ist drüben nur ein Werkzeug in den Händen der furchtbarsten Verbrecher. Mit ihnen möchte ich nie mehr etwas zu tun haben! Ich wundere mich, daß ich überhaupt noch lebe.«

Auf unsere Frage, was er von Deutschland gehört habe, wird er sogleich lebhaft. »Lügen, nichts als Lügen! In Deutschland herrsche eine furchtbare Not und Arbeitslosigkeit, hat man uns erzählt. Alle Deutschen seien unterernährt und gingen allmählich an der Tuberkulose zugrunde. Wir durften keine schriftliche Verbindung mit dem Ausland haben. Wer es nur versuchte, wurde nach Sibirien oder irgendwohin verschleppt, von wo es keine Rückkehr mehr gab. Nie erfuhren wir, was mit diesen Hunderttausenden unglücklicher Menschen geschehen war. Daß es einmal ein Jugoslawien gab, wußte ich nicht. Das erfuhren wir nicht.«

Nach Ausbruch des Krieges mit Deutschland begann für Terbos das Spiel um das Leben. Unzählige Gefahren mußte er überstehen und nur ungern spricht er davon. Er erzählt überhaupt nicht viel, zu sehr lastet das Vergangene noch auf ihm. Er ist unseren geordneten Verhältnissen noch immer etwas entwöhnt. Als dann die ersten deutschen Flugzeuge in der Kalmückensteppe über ihm erschienen waren, glaubte er zuerst an ein Wunder; denn man hatte doch von sowjetischer Seite dem Volk immer wieder erklärt, Deutschland stünde vor dem Zusammenbruch, die Rote Armee befände sich im Vormarsch auf Berlin, überall im Reich seien große Unruhen ausgebrochen. Nun aber wußte er: seine unmittelbare Rettung steht bevor und wirklich sechs Tage später konnte er sich bereits der deutschen Wehrmacht zur Verfügung stellen. Trotz seines Alters steht heute Terbos mit an der Front unter den deutschen Soldaten, unter seinen Befehlern, um seine Kraft der Niederringung der Feinde der gesamten Menschheit zur Verfügung zu stellen. Zu viel Haß und zu viel Wut gegen den Bolschewismus haben sich in ihm angesammelt. Ihm kann nur die Vernichtung dieser Pest Erleichterung bringen.

Während Terbos seine Erlebnisse in recht knappen Worten wiedergibt, gerät er oft ins Stocken. »Wie schön ist unsere Heimat! Wie herrlich ist es hier zu leben! Nirgends auf der Welt gibt es so schöne Häuser und so herrliche Gegend! Daß dies alles nicht zerstört wird, müssen wir unter allen Umständen verhindern! Der Bolschewismus muß vernichtet werden!«

Vierzig Tage hat Gefreiter Terbos Urlaub bekommen. Zum ersten Male nach 28 Jahren ist wieder daheim, in seiner deutschen Heimat, der sein großes Opfer galt. Wie sehr sich seine Mutter, die fünf Schwestern und zwei Brüder freuen und glücklich sind, das wollen wir glauben. 1914, als er ausgezogen war, waren alle noch klein und unverheiratet. Heute stehen mit ihm bereits drei Neffen im Kampf an der Front gegen unseren schlimmsten Feind.



Aufnahme: Weißensteiner, Marburg

Gefreiter Jakob Terbos

H. E.

Im Abfüllraum

# Deutsche Ortsnamen in der Untersteiermark

Von Dr. Helmut Carstanjen

## III. Kreis Pettau

Angeht die Fülle der Ortsnamen im Kreise Pettau ist es im Rahmen eines Aufsatzes leider nicht möglich, ähnlich wie im Kreis Luttenberg (s. »Marburger Zeitung« vom 30. Juni 1943, Nr. 181) auf jeden einzelnen Namen und die Erklärung seiner Entstehung einzugehen. Wir müssen uns hier vielmehr auf die wesentlichsten Ortsbezeichnungen beschränken.

Zunächst ein Blick auf die Gemeindepunkte: Allerheiligen bei Friedau hat seine Bezeichnung nach dem bekannten gegendbeherrschenden Punkt in der Katastralgemeinde und Ortschaft Michalofen erhalten. Auch diese tragen nunmehr den Namen der Gesamtgemeinde. Die Gemeindepunkte Amtmannsberg und Ankenstein dagegen haben lediglich übergeordneten Charakter, ohne daß sie an eine bestimmte Ortschaft gebunden wären. Der Name Amtmannsberg entspricht einer Flurbezeichnung, der Name Ankenstein bezieht sich auf die alte, an der Drau gelegene deutsche Burg. Der Mittelpunkt der Gemeinde Ankenstein liegt in Kirchstätten, der Name ist eine Übersetzung des bisherigen Zirkulane. Bergneustift, vormals Maria Neustift, trägt wieder seine ursprüngliche Bezeichnung. Burgstall in den Büheln, bisher Heiligendreifaltigkeit, hat den Na-

Bei Betrachtung der Namen der Katastralgemeinden und Ortschaften folgen wir zunächst dem Lauf der Drau. Das obere Pettau Feld mit den Gemeinden Kranichfeld, Golddorf, Windschdorf, Stauden, Amtmannsberg und einem Teil von Treum ist außerordentlich reich an deutschen Ortsnamen, die sich bis in die Gegenwart erhalten haben und daher keiner Neugestaltung bedürften. Sie sind uns ein deutlicher Hinweis auf die deutsche Besiedlung dieses Gebietes. Das zwischen den stets deutsch benannten Orten gelegene Windschdorf erinnert daran, daß seine Bewohner sich sprachlich von der deutschen Umgebung abhoben. Verschiedene Orte des Pettau Feldes, deren deutsche Bezeichnungen im Laufe der Zeit verdrängt worden waren, haben diese nunmehr wieder erhalten, so Prebühel (Prepol), Baumgarten am Draufelde (Pongertzen), Kniebisdorf (Niverzen), Korb (Skorba) und Wagrein (Pobresch). Übersetzungen sind Audorf (Lak), Dornschlag (Ternitschen) und Altmannsdorf (Staroschitzen), Görz (Goritz) und Straßgang (Straßgoitzen) dagegen sprachliche Angleichungen. Kirschbaum, bisher Podova, wurde nach einem deutsch benannten Riede bezeichnet.

Im unteren Pettau Feld und seinen angrenzenden Randlandschaften liegen die Gemeinden Dornau, Mörtendorf,

gelegenen) und Schwellen (Slape, Wasserfälle in der dortigen Dränenge) gebildet; daneben finden sich auch Übersetzungen, z. B. Bärndorf (Medvetzen), Schwesterndorf (Sestersche) und Wiesbach (Traupotok).

Mit der Gemeinde Schillern betreten wir das Hügelland der Kollos, deren steirischer Anteil weiter die Gemeinden Lichtenegg, Haslach, Ankenstein und Sauritsch umfaßt. In ihnen überwiegen die durch Übersetzung gebildeten Namen wie Eschenbach für Jesenitz, Hütten für Kotschitz, Schwarzach für Tschermosische, Apfelberg für Jablowetz, Sattelberg für Sedlaschek, Hartenegg für Terdolowitz (freie Übersetzung in Anlehnung an trd = hart), Zwischenteichen für Medribnik, Eichbühl für Hrasovetz, Birken für Bresje und Laurenzen für Lovretschan. Die wiederbelebten geschichtlichen deutschen Namen treten dagegen zahlenmäßig zurück. Aber auch für solche Bezeichnungen finden sich Beispiele in den Gemeinden Schillern und Lichtenegg, wie Dobreinsdorf (Dolrina) und Steinbach (Stanoschina). Warbdorf ist eine sprachliche Angleichung an die historisch überlieferte Form Warbaselo für Vervoselo. Pabenstein für Gorzaleg wurde nach der doreinst hier gelegenen Burg gleichen Namens benannt. Drauwang für Drauzen ist eine

dem deutschen Wort Schöffe). In Dornberg fußen die Bezeichnungen Oberschirmel und Unterschirmel für Tschermenschak und Tschermila auf historischen Quellen. Aufberg für Sovjak ist eine Übersetzung unter Verwendung der alten deutschen Form für Eule. Auch Schachendorf für Lotschitschdorf ist eine Übersetzung. Der Schachenwald war der Genzwald, bzw. Scheidwald. In Strahlek wurde Oberwellitschen nach dem hier gelegenen Schloß Gutenhag benannt. Der neue Name für Ragonsitz ist von dem nahegelegenen Sandberg übernommen. Unterwöltsch für Unterwellitschen ist eine geschichtliche Form, Wart für Strasche eine Übersetzung.

Westlich der Pöbnitz gelangen wir nach Wurmberg und Winterdorf. In Wurmberg wurde Kartschovina nach dem hier gelegenen Deutschberg benannt. Der Deutschberg ist für uns siedlungsgeschichtlich bedeutend, da ohne Zweifel in der Zeit, in der das obere Pettau Feld deutsch besiedelt wurde, das deutsche Sprachgebiet an dieser Stelle in die Büheln vorgedrungen ist. Altbühl für Grajzenberg ist ein deutscher Flurname, der nun zum Ortschaftsnamen erhoben wurde. Breunerhof und Breunerberg in der Gemeinde Winterdorf für Janschen- dorf und Janschenberg beziehen sich auf einen alten deutschen Besitzernamen.

die alte deutsche Form für Krebs) sind Übersetzungen. In der Gemeinde Allerheiligen wurden nachstehende Namen aus örtlichen deutschen Flurbezeichnungen gebildet: Grünau (Zerovetz), Grünauberg (Velitschan), Oberstal (Klein Wrebrönik) und Teichwiesen (Ivankofzen). Lieben (Libonja) ist ein geschichtlicher deutscher Name, Kranichsberg (Scherovitz) eine ortsbetogene Neubildung aus einer historischen Form. Auch in der Gemeinde Kaisersberg wurden deutsche Flurnamen für die neuen Ortsbezeichnungen verwendet, so Tettenhengst für Illovetz und Tiefenbach für Wrebrönik. Hermannsdorf für Hermanetz ist die Erneuerung des geschichtlichen Namens. Sonnberg für Jerusalem ist eine neue Bezeichnung jenes Reihenhügels, der dem Wein dieser Gegend seinen Namen gegeben hat. Der Name Jerusalem bleibt weiterhin in der Ritterordenskirche und dem Weingut auf der Höhe des Hügels erhalten. Reuteben für Kertschovina ist eine Übersetzung. In der Gemeinde Kaag wurde in Latschendorf (Latschavas) und Sparbersbach (Jastrovetz) auf alte Formen zurückgegriffen. Weiten (Vitan) und Adriansdorf (Adrianzen) sind sprachliche Angleichungen. Neusiedelberg für Gomila nimmt die neue Ortsbezeichnung von dem hier gelegenen gleichnamigen Berg.

## Das obere und untere Pettau Feld mit seinen Randlandschaften



Im oberen und unteren Pettau Feld überwiegen bei weitem die unveränderten und wiederbelebten geschichtlichen deutschen Ortsnamen. Ein deutlicher Hinweis auf die Besiedlung dieses Gebietes durch deutsche Bauern. Die Skizze oben enthält nur die Ortsbezeichnungen dieser Art, und so die historische Verankerung der deutschen Namen aufzuzeigen. Durch verschiedene Zeichen ist erkenntlich gemacht, in welcher Weise die anderen Ortsnamen erneuert wurden

men von den Ortschaften Burgstall, Unterburgstall und Oberburgstall übernommen. Er weist auf eine alte Festungsanlage, eine Burgstelle, hin. Zur Unterscheidung trägt die bisherige Ortschaft Burgstall nunmehr den Namen Altburgstall. Das frühere St. Wolfgang, mit dem Gemeindegut in Ternowetzdorf, hat den alten deutschen Namen dieser Ortschaft wieder erhalten und heißt jetzt Dornberg. Auch Haslach entspricht einer geschichtlichen Form des bisherigen Ortsnamens Leskovetz. Das gleiche gilt für den Namen Jörgendorf, der wieder an die Stelle von Jurschitzen, dem Gemeindegut der früheren Gemeinde St. Lorenzen, getreten ist. Die Gemeinde Kaisersberg trägt ihren Namen nach dem beherrschenden Rebenhügel ihres Gebietes, dem Kaisersberg, der auch eine eigene Katastralgemeinde und Ortschaft bildet. Die Sitzortschaft der Gemeinde Nikolai hat, auch zur Unterscheidung von anderen Orten gleichen Namens, die Beifügung »am Kaisersberge« erhalten. Kirchberg in den Büheln ist für diese Ortschaft und Gemeinde früher stets gebräuchliche Bezeichnung, die erst in jüngster Vergangenheit durch den Namen der Kirche St. Anton verdrängt worden war. Mörtendorf ist wieder ein geschichtlicher Name für das bisherige St. Marxen, ebenso wie Stauden für Zirkovetz, Steinperg, bisher Polenschak, hat den Namen des der Ortschaft benachbarten Berges in seiner historischen Form übernommen. Strahlek für St. Ruprecht, bzw. Unterwellitschen, trägt den Namen des unweit gelegenen Schlosses. Auch der Name Treum ist ein Hinweis auf eine alte Burg, die ober der früheren Ortschaft St. Veit gelegen war. Unterbüheln ist die Übersetzung von Podgorzen. Die Neuformung des Namens der Gemeinde und Ortschaft Wittmannsberg, bisher St. Andrä, bzw. Trebetnitz, erfolgte in Anlehnung an das unterhalb des genannten Gemeindegutes gelegene Wittmannsdorf. Die Gemeinde Wurmberg erhielt ihre Bezeichnung nach dem gleichnamigen Schloß; der Name wurde auch auf die bisherige Ortschaft Wurm- bach, in der das Schloß liegt, übertragen.

Margarten bei Pettau, Unterbüheln, Friedau und Polstrau. Auch in ihnen ist die Zahl der erhaltenen deutschen Ortsnamen sehr groß. Fast ebenso viele konnten jedoch nunmehr wieder zu neuem Leben erweckt werden, so z. B. Bründl an der Drau (Sabofzen), Diepoldsdorf (Tibolzen), Zinnendorf (Seneschitz), Schöffenberg (Sodinetz), Altenmarkt (Tergovitsch), Paulsdorf (Paulofzen), Ruppertsdorf (Loperschitz) und Nieder- kellersdorf (Klutscharovetz). Die Ortschaft Obrisch führte den historischen Namen Rain bei Polstrau. Er wurde in der neuen Form Draurain wieder belebt. Auch der Name der Ortschaft und Bahnstation Zweikauz geht auf eine geschichtliche Form zurück. Die Zahl der durch Übersetzungen neu gebildeten Ortsnamen ist in den angeführten Gemeinden verhältnismäßig gering. Eine Übersetzung, die historischen Formen entspricht, ist Forchenau für Worovetz (Forche = Föhre). Andere Übersetzungen sind Unterrosenau (Untervejolek) und Reuth (Prerath). Durch sprachliche Angleichung entstand u. a. Schallendorf aus Schalofzen und Weitschau aus Vitschanetz. Neubildungen sind die Namen Hinterbrücken für Samuschen, Strauß für Moschganzen und Weidau für Virje, sie entsprechen alle der örtlichen Lage. Wir verlassen damit das Pettau Feld und folgen nun von Westen nach Osten den Bergen und Hügeln, die es im Süden abschließen. Wir beginnen dabei mit der Gemeinde Maxau. Pechendorf und Stoppendorf sind geschichtliche Namen, die nun wieder an die Stelle von Petschke und Stopno getreten sind. Multern für Döschno ist eine Übersetzung, Kruschhof (Loschnitz) dagegen eine zum Ortschaftsnamen erhobene Riedbezeichnung. Es folgen die Gemeinden Monsberg und Bergneustift. Auch hier konnten zahlreiche alte deutsche Namen wieder zu neuer Rechtsgeltung gebracht werden, so unter anderem Schutze (Swetschak), Stampfen (Stoperzen), Grobbach (Sittsch) und Dietzendorf (Dokletzen). Andere Namen wurden nach einer Flurbezeichnung, wie Schneewald (Wolletendorf) oder nach örtlichen Gegebenheiten, wie Schluchten (Stanetschka vas, tief im Tal

freie Bildung in Verbindung mit dem Stamme Draw. Der Name entspricht auch der Lage der Ortschaft. Reberg aus Repitsche ist eine sprachliche Angleichung unter Bezugnahme auf die Weingegend. Bei der Wahl des Namens von Korenjak konnte auf eine alte örtliche Bezeichnung, den Namen Adelsberg zurückgegriffen werden. Nördlich des Pettau Feldes ziehen die Windischen Büheln von Nordwesten nach Südosten. Wenn wir dieser Richtung folgen, kommen wir zunächst in das Gebiet des Marktes Leonhard in den Büheln und seiner Umgebungsgemeinden Mallenberg, Benedikten, Burgstall in den Büheln, Kirchberg in den Büheln, Dornberg und Strahlek. Im Gemeindegebiet von Leonhard selbst wurden die geschichtlichen Ortsnamen Radeck (Radach) und Fichtenau (Samarko) wieder erneuert. Der letztgenannte Name findet sich in einer alten Urkunde, die heute im Besitz der Grafen von Herberstein ist. Kranichsbühl für Oberscheriatzen ist eine Übersetzung. Unterlangenberg und Schwarzwald nehmen auf örtliche Berg- und Flurbezeichnungen Bezug. Das gleiche gilt für Breitenberg (Partin I) in der Gemeinde Mallenberg. Golzendorf für Navarda II ist ebenso wie Seitendorf für Schittanzen wieder ein geschichtlicher deutscher Name. In Benedikten wurde die Ortschaft Schönjak, in deren Wäldern jener Helm gefunden wurde, der in einer Inschrift das älteste und bekannte germanische Sprachdenkmal trägt, Harigast genannt. Die Inschrift weicht dem Helm dem Gotte Harigast. Während die eben genannten Gemeinden wie auch Burgstall in den Büheln vorwiegend deutsche Ortsnamen aufweisen, die keiner Bereinigung bedürften, ist die Zahl der Neubzeichnungen in den übrigen Gemeinden des Gebietes um Leonhard wieder bedeutend größer. In Kirchberg in den Büheln gehen von den neuen Namen Andresdorf (Andrenzen) und Prangau (Wranga) auf geschichtliche Formen zurück. Kadrenz (Kadrenzen) und Zenkau (Zenka) sind sprachliche Angleichungen. Supetinzen wurde in Schöffen übersetzt (Zupan entspricht

Gründl für Dolitschen und Neusetzerberg für Swetizzen sind geschichtliche Bezeichnungen. Lebern für Gomilsko ist eine Übersetzung. Im Bereich der Gemeinde Pettau hat sich das Ortsnamensbild kaum verändert. Gereuth für Kartschovina und Rohrbach für Rogonsitz sind Übersetzungen. Rüstenu (Werstje) erhielt seine Bezeichnung nach dem hier gelegenen Gut. Weingartbühl für Podvinzen ist ein urkundlich bereits im Jahre 1322 bezeugter Name. Ostlich der Pöbnitz bleiben nunmehr noch die Gemeinden Wittmannsberg, Jörgendorf und Steinperg. In Wittmannsberg ist Buchberg eine alte deutsche Form für Arjazzen. Der Name Dreisiedel deutet darauf hin, daß die Ortschaft bei der Neueinteilung der Gemeinden aus Teilen von drei anderen Ortschaften gebildet wurde. In Jörgendorf finden sich geschichtliche Namen wie Gibingerberg (Gibinschak) und Malsenberg (Sensschak), neben Übersetzungen wie Schloßbühl (Graduschak), Wolkenberg (Oblatschak), Liebendorf (Dragovitsch), und den sprachlichen Angleichungen Gerlinden (Gerlinzen) und Sackenberg (Sakuschak). In der Gemeinde Steinperg wurden ebenfalls einige schöne alte Namen wieder erneuert, wie Bischofsdorf für Wratislavetz und Siegersdorf für Lasigovetz. Felddorf (Polanzen), Birkefeld (Bresovetz) und Schützen (Strelzen) sind Übersetzungen. Zur Unterscheidung des gleichnamigen Ortes »Schützen im Feld« heißt die Ortschaft der Gemeinde Steinperg »Schützen unter Berg«. Den Abschluß auf unserem Wege gegen die Grenze bilden die Gemeinden Thomasberg, Allerheiligen, Kaisersberg und Kaag. Sie führen uns in das bekannteste Weinbaugebiet der östlichen Büheln. Unter den geschichtlichen deutschen Namen, die in Thomasberg wieder erstanden sind, seien Konradsdorf (Koratschitz), Kranesdorf (Hranigovetz) und Rutzmannsdorf (Rutzmannetz) angeführt. Brudersdorf für Wrato- neschitz (brat = Bruder), Kroisdorf für Rakofzen (rak = der Krebs, Krois =

**5000 Jungen in Pragerhof**  
Vom 16. Juli bis 6. August dieses Jahres wird auf dem ehemaligen Übungsplatz in Pragerhof wieder eine Zeltstadt der Deutschen Jugend aufgebaut. In drei Lagern, an denen insgesamt 5000 Jungen teilnehmen werden, erhalten die Jungen Rüstzeug für ihre spätere Arbeit mit. Das Jungvolk, die Zehn- bis Vierzehnjährigen, werden in den Gelände- und Fahrtenspielen ihren Jungen Mut stärken und beweisen können. Die Größeren werden auf dem Gebiet der Wehrtüchtigkeit für ihre zukünftige Soldatenzeit vorbereitet. Auf Sport, Schulung und Lieder wird nicht vergessen. Das Hauptgewicht wird darauf gelegt, daß jeder Pimpf und Junge das HJ-Leistungsabzeichen erwirbt. Die Lagertage werden außerdem jedem Teilnehmer das Gebot der Kameradschaft und der Pflichterfüllung näherbringen.

**Für die deutsche Untersteiermark**  
Am Ortstriedhof in Pakenstein fand am Donnerstag der Reichsbahnangestellte Franz Bisiak seine letzte Ruhestätte. Er wurde als heimattreuer Untersteirer von Banditen ermordet. Die Leiche wurde im Heimatbundsland aufgebahrt, von wo aus sich der Trauerzug in Bewegung setzte. Die Werkkapelle von Schönstein eröffnete den Trauerzug, an dem mehr als 500 Personen teilnahmen. Am offenen Grabe nahm im Namen des Kreisführers Führungsamtsleiter Paldasch vom ermordeten Bisiak Abschied. Während der Sarg in die Grube gesenkt wurde erklang das Lied vom guten Kameraden. Zahlreiche Blumensträuße und Kränze schmückten den frischen Erdbügel. Sie wurden von der Bevölkerung dem ermordeten Kameraden als letzter Gruß gebracht, der als Opfer vertierter Banditen für eine deutsche Untersteiermark fiel.

**Wir verdunkeln im Juli von 22 bis 4 Uhr**

Am Sonntag wird auch der Untersteirer bei der Haussammlung für das Rote Kreuz beweisen, daß er bereit ist, zur Pflege, Freude und Erholung unserer verwundeten Soldaten sein Opfer zu bringen.













Stellengesuche

Deutschsprechendes Mädchen, 16 Jahre alt, mit Pflichtzeugnis, möchte in einer Gemischtwarenhandlung als Lehrmädchen unterkommen.

Suche eine Halbtagskassierbeschäftigung, Adr. in d. Verw. d. Bl. Marb./Dr.

Ehem. Eisenbahnangestellter, mitte 40, im Tarif-, Kassa- und Rechnungswesen fachkundig, sucht im Privatunternehmen passende Anstellung.

Knabe, 14 Jahre alt, mit 3 Kl. Hauptschule, möchte in einer Gemischtwarenhandlung auslernen.

Offene Stellen

Vor Einstellung von Arbeitskräften muß die Zustimmung des zuständigen Arbeitsamtes eingeholt werden.

Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, mögl. vom Land, zu drei Kindern gesucht, Kost und Wohnung im Hause.

Ein selbständiger Melker, verheiratet oder ledig, zu 15 Kühen (Zuchtstall) wird sofort aufgenommen.

Verkaufe 1 gut erhaltenen Dieselmotor mit 25 Pferdekraften wegen Umbau meiner Mühle auf elektr. Betrieb.

Perfekte, saubere Köchin für alles oder Wirtschaftlerin, mit guten Referenzen, wird für sehr guten Wiener Haushalt gesucht.

SEIT 35 JAHREN CHEM. PHARM. WERKE Dr. A. & L. SCHMIDGALL W. E. N.

Bedienerin für 3-4 Stunden täglich (nach Vereinbarung) zu zwei Erwachsenen und Säugling ab sofort od. 1. 8. 1943 gesucht.

Bessere, friedliebende Hausgehilfin, welche sich zur Pflege von Leichtkranken eignet, wird gesucht.

Suche eine weibliche Kraft, welche etwas in Photographischem Fach ausgebildet ist und zugleich Freude hat, Bilder zu kolorieren.

Aufgenommen werden Lehrlinge und Lehrlingmädchen m. Kenntniss der deutschen Sprache in Wort u. Schrift.

Schmiedgehilfe mit ganzer Verpflegung im Hause wird sofort aufgenommen.

Lehrmädchen für das Damenfrisierfach gesucht.

Wir stellen für sofort oder später einen kaufmännischen Lehrling ein.

Kräftiger Lehrling, 14 bis 15 Jahre alt, mit entsprechender Schulbildung, wird sofort aufgenommen.

Lehrling mit guter Schulbildung wird aufgenommen.

Wir stellen für sofort oder später ein möbliertes, nettes Zimmer, Stadtmitte.

Möbl. Zimmer in der Stadt zu mieten gesucht.

Tausche großes Spärherdzimmer und Garten gegen ebensolches oder größeres.

Wohnungstausch Tausche gr. Zimmer und gr. Küche, m. Parkett, im Zentrum der Stadt.

Untersteirerin, 28 Jahre alt, gebildet, sucht Bekanntschaft mit einem charaktvollen intelligen Mann bis 38 Jahre.

Polizeibeamter, 45 Jahre alt, ohne Anhang, möchte mit Mädchen od. Witwe zwecks spät. Ehe in Bekanntschaft treten.

Sollen die Krähen nicht Dein Saatgut fressen, so vergalle es mit Morkit

Tüchtige LOHNVERRECHNERIN für großes Industrieunternehmen in Marburg wird sofort aufgenommen.

Zu kaufen gesucht gegen Kassa neue und auch gebrauchte Mauer- und Dachziegel

NEOKRATIN bei Zahnschmerz

Hausmeister, ehrlich und fleißig, für Villenhaushalt mit Garten und Tauschwohnung gesucht.

Eine Köchin oder Köchingeheilin wird aufgenommen in einem schönen Ort in der Nähe von Marburg.

Zahlkellnerin und Aushilfskellnerinnen werden aufgenommen.

Bedienerin, stundenweise, auch Aushilfe, wird aufgenommen.

Lehrling wird im Schnittwarengeschäft - Felix Pichler, Marburg, Herrngasse 5, aufgenommen.

Zwei Wagnerlehrlinge werden aufgenommen.

Suche eine ältere Frau zu Kindern, die auch im Haushalt behilflich ist.

Lohnverrechner(in) u. Kanzlei-Schreibkräfte für großes Zementwerk in Steiermark dringend gesucht.

Kräftiger Lehrling wird sofort in einer Gemischtwarenhandlung in Rohitsch-Sauerbrunn aufgenommen.

Wir stellen für sofort oder später ein möbliertes, nettes Zimmer, Stadtmitte.

Möbl. Zimmer in der Stadt zu mieten gesucht.

Tausche großes Spärherdzimmer und Garten gegen ebensolches oder größeres.

Wohnungstausch Tausche gr. Zimmer und gr. Küche, m. Parkett, im Zentrum der Stadt.

Untersteirerin, 28 Jahre alt, gebildet, sucht Bekanntschaft mit einem charaktvollen intelligen Mann bis 38 Jahre.

Polizeibeamter, 45 Jahre alt, ohne Anhang, möchte mit Mädchen od. Witwe zwecks spät. Ehe in Bekanntschaft treten.

Sollen die Krähen nicht Dein Saatgut fressen, so vergalle es mit Morkit

Tüchtige LOHNVERRECHNERIN für großes Industrieunternehmen in Marburg wird sofort aufgenommen.

Zu kaufen gesucht gegen Kassa neue und auch gebrauchte Mauer- und Dachziegel

Familien-Anzeigen finden durch die Marburger Zeitung weiteste Verbreitung

Behördenangehöriger, viel auswärtig, sucht dringend Zimmer mit Licht und Ofen.

Schneiderin, tagsüber beschäftigt, sucht möbl. Zimmer ohne Bedienung und Wäsche per sofort oder ab 1. August.

In Pettau wird passender Weinkeller gesucht.

1-2 leere, reine Zimmer (ev. Hutterblock) vom ruhigen ordnungsliebenden Ehepaar f. sofort oder etwas später zu mieten gesucht.

Krankenpflegerin sucht dring. möbliertes Zimmer im ruhigen Hause in der Nähe vom Krankenhaus.

Keller zu mieten gesucht.

Berufstätige, junge Dame aus gutem Hause sucht dringend gut möbliertes, sauberes Zimmer in Cilli.

Gut möbliertes, zentral gelegenes Zimmer von gut situiertem Beamten dringend gesucht.

Staatsbeamter sucht möbl. Zimmer oder Kabinett, wenn möglich mit Wäsche und Verpflegung.

Berufstätige Frau sucht dringend ein möbliertes, nettes Zimmer, Stadtmitte.

Möbl. Zimmer in der Stadt zu mieten gesucht.

Tausche großes Spärherdzimmer und Garten gegen ebensolches oder größeres.

Wohnungstausch Tausche gr. Zimmer und gr. Küche, m. Parkett, im Zentrum der Stadt.

Untersteirerin, 28 Jahre alt, gebildet, sucht Bekanntschaft mit einem charaktvollen intelligen Mann bis 38 Jahre.

Polizeibeamter, 45 Jahre alt, ohne Anhang, möchte mit Mädchen od. Witwe zwecks spät. Ehe in Bekanntschaft treten.

Sollen die Krähen nicht Dein Saatgut fressen, so vergalle es mit Morkit

Tüchtige LOHNVERRECHNERIN für großes Industrieunternehmen in Marburg wird sofort aufgenommen.

Zu kaufen gesucht gegen Kassa neue und auch gebrauchte Mauer- und Dachziegel

Familien-Anzeigen finden durch die Marburger Zeitung weiteste Verbreitung

Tausche Hausmeisterwohnung (Spärherdzimmer) gegen Mietwohnung (Zimmer und Küche).

Achtung, Wohnungstauschende Cilli-Graz! In Cilli wird eine schöne sonnige 2-Zimmerwohnung mit Küche, abgeschlossen, mit Spels, Klosett, Wasserleit. und klein. Garten in einer Villa gegen ebensolche od. größere in Graz zu tauschen gesucht.

Tausche Vierzimmerwohnung mit allem Komfort im Stadtzentrum gegen kleinere.

Wohnungstausch Marburg mit Leoben. Zuschriften an die Verw. d. Bl. unter »Leoben«.

Tausche sonnige Dreizimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt (Parknähe), gegen eine gleichwertige in einer Villa oder Neubau, linkes Draufufer.

Tausche kleines Zimmer und Küche gegen größere Wohnung oder nur großes Zimmer und Küche.

Tausche kleines Zimmer und Küche gegen größere Wohnung oder nur großes Zimmer und Küche.

Alterer, erfahrener Lehrer unterrichtet die deutsche Sprache.

Heirat Welche ältere Dame wäre geneigt mit einem Pensionisten in Verbindung zu treten?

Fräulein aus gutem Hause, ehrlich, ruhig, mit etwas Vermögen, wünscht Bekanntschaft zwecks Ehe mit einem Bergknappen von 31-40 J.

Witwe, Pensionistin, 42 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit solid., gut situiert. Herrn von 55 bis 65 Jahren.

Alleinstehende Frau wünscht die Bekanntschaft eines gutherzigen Herrn bis 50 J. alt.

Untersteirerin, 28 Jahre alt, gebildet, sucht Bekanntschaft mit einem charaktvollen intelligen Mann bis 38 Jahre.

Polizeibeamter, 45 Jahre alt, ohne Anhang, möchte mit Mädchen od. Witwe zwecks spät. Ehe in Bekanntschaft treten.

Sollen die Krähen nicht Dein Saatgut fressen, so vergalle es mit Morkit

Tüchtige LOHNVERRECHNERIN für großes Industrieunternehmen in Marburg wird sofort aufgenommen.

Zu kaufen gesucht gegen Kassa neue und auch gebrauchte Mauer- und Dachziegel

Morkit I.G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft Pflanzenschutz-Abteilung - LEVERKUSEN

Akademiker im Staatsdienst, 50/70, mit eleg. Heim in Provinzhauptstadt, sucht sympath. gesunde Gattin.

33jährige Untersteirerin, fleißig, sucht wegen Einsamkeit Bekanntschaft mit einem gutherzigen, charaktvollen angeestellten Untersteirer von 35 bis 40 J.

Baronin Hilde Redwitz Wien IV., Prinz-Eugen-Straße Nr. 34/23.

Akademiker, 40 Jahre alt, gut situiert, fesch, in gehobener Position, wünscht Bekanntschaft m. fesch. Dame bis 35 J.

Gibt es einen Menschen, der mit einer seelisch Vereinsamten in Korrespondenz treten möchte!

Staatsangestellter (Nachtwächter), 45 Jahre alt, ledig, seelenruhig, wünscht eine Frau od. Fräulein zur Ehe.

Ich wünsche Briefwechsel mit einem herzensgut. Mädel oder Witwe.

Welche ältere Dame wäre geneigt mit einem Pensionisten in Verbindung zu treten?

Fräulein aus gutem Hause, ehrlich, ruhig, mit etwas Vermögen, wünscht Bekanntschaft zwecks Ehe mit einem Bergknappen von 31-40 J.

Witwe, Pensionistin, 42 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit solid., gut situiert. Herrn von 55 bis 65 Jahren.

Alleinstehende Frau wünscht die Bekanntschaft eines gutherzigen Herrn bis 50 J. alt.

Untersteirerin, 28 Jahre alt, gebildet, sucht Bekanntschaft mit einem charaktvollen intelligen Mann bis 38 Jahre.

Polizeibeamter, 45 Jahre alt, ohne Anhang, möchte mit Mädchen od. Witwe zwecks spät. Ehe in Bekanntschaft treten.

Sollen die Krähen nicht Dein Saatgut fressen, so vergalle es mit Morkit

Tüchtige LOHNVERRECHNERIN für großes Industrieunternehmen in Marburg wird sofort aufgenommen.

Zu kaufen gesucht gegen Kassa neue und auch gebrauchte Mauer- und Dachziegel

Morkit I.G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft Pflanzenschutz-Abteilung - LEVERKUSEN

Verschiedenes

Tausche Rundfunkempfänger gegen Damen-fahrrad.

Tausche neues elektr. Bügeleisen und Kocher mit Anzählung für einen gut erhaltenen dunklen o. schwarzen Anzug.

Tausche Schreibmaschine für Kleinbildkamera mit Wertausgleich.

Guterhaltene Herren-Haunduhr f. Herren-Fahrrad.

Tausche Fotoapparat, 4x6, 1:4,5 Compur, tausche gegen Kofferschreibmaschine.

Gebe ein Bett samt Einsatz, Nachtkasten u. einen Kleiderkasten o. Knabenkleider für schönen Kinderschlatwagen.

Tausche Fotoapparat und Konzertither oder Herrenfahrrad f. einen gut erhaltenen dunklen Herrenanzug.

Tausche Fotoapparat, 4x6, 1:4,5 Compur, tausche gegen Kofferschreibmaschine.

Gebe ein Bett samt Einsatz, Nachtkasten u. einen Kleiderkasten o. Knabenkleider für schönen Kinderschlatwagen.

Tausche Fotoapparat und Konzertither oder Herrenfahrrad f. einen gut erhaltenen dunklen Herrenanzug.

Tausche Fotoapparat, 4x6, 1:4,5 Compur, tausche gegen Kofferschreibmaschine.

Gebe ein Bett samt Einsatz, Nachtkasten u. einen Kleiderkasten o. Knabenkleider für schönen Kinderschlatwagen.

Tausche Fotoapparat und Konzertither oder Herrenfahrrad f. einen gut erhaltenen dunklen Herrenanzug.

Tausche Fotoapparat, 4x6, 1:4,5 Compur, tausche gegen Kofferschreibmaschine.

Gebe ein Bett samt Einsatz, Nachtkasten u. einen Kleiderkasten o. Knabenkleider für schönen Kinderschlatwagen.

Tausche Fotoapparat und Konzertither oder Herrenfahrrad f. einen gut erhaltenen dunklen Herrenanzug.

Tausche Fotoapparat, 4x6, 1:4,5 Compur, tausche gegen Kofferschreibmaschine.

Gebe ein Bett samt Einsatz, Nachtkasten u. einen Kleiderkasten o. Knabenkleider für schönen Kinderschlatwagen.

Tausche Fotoapparat und Konzertither oder Herrenfahrrad f. einen gut erhaltenen dunklen Herrenanzug.

Tausche Fotoapparat, 4x6, 1:4,5 Compur, tausche gegen Kofferschreibmaschine.

Gebe ein Bett samt Einsatz, Nachtkasten u. einen Kleiderkasten o. Knabenkleider für schönen Kinderschlatwagen.

Tausche Fotoapparat und Konzertither oder Herrenfahrrad f. einen gut erhaltenen dunklen Herrenanzug.

Tausche Fotoapparat, 4x6, 1:4,5 Compur, tausche gegen Kofferschreibmaschine.

Gebe ein Bett samt Einsatz, Nachtkasten u. einen Kleiderkasten o. Knabenkleider für schönen Kinderschlatwagen.

Tausche Fotoapparat und Konzertither oder Herrenfahrrad f. einen gut erhaltenen dunklen Herrenanzug.

Tausche Fotoapparat, 4x6, 1:4,5 Compur, tausche gegen Kofferschreibmaschine.

Von feigen Banditen ermordet gab in treuer Pflichterfüllung sein Leben für Führer und Volk der Reichsbahnangestellte Franz Bisiak

Schwer und unfassbar traf uns die Nachricht, daß unser Innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Emmerich Übleis

Unsagbar schwer traf mich die Nachricht, daß mein einziger, geliebter Sohn Josef Verderber

Danksagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir beim Heimgang meiner geliebten Gattin, Frau VERONIKA PAUSCHER, entgegengebracht wurden, sowie für die vielen, lieben Kranz- und Blumenspenden spreche ich auf diesem Wege allen Teilnehmern innigsten Dank aus.

Unser lieber, guter Vater, Großvater und Onkel, Herr Franz Koziper Gendarmeriewachtmeister i. R.

Wir geben allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß Frau Marianne Schneider

Verschiedenes

Prothesen jeder Art (Leder-, Leichtmetall-, Holz-), orthopädische Apparate... Tausche neue Herrensträbenschuhe gegen Fahrrad...

Tausche neue Sportwagen gegen gut erhaltenen Liegewarten od. Damenfahrrad...

Tausche neue Kinderwagen tausche für Sportwagen - Küchenhandtücher, neu, u. Armbanduhr...

Tausche neue Kinderwagen tausche für Sportwagen - Küchenhandtücher, neu, u. Armbanduhr...

Schöner blauer Stoffmantel - Größe II - gegen Rundfunkapp., 220 Volt, Wechselstr. zu tauschen ges. Zuzchr. unter »Wert 150 RM«...

Suche die Familie des früheren jugoslaw. (volksdeutsch.) Feldweb. Scherak, der um das Jahr 1930 im Stadtviertel Mellling wohnte...

Tausche goldene Taschenuhr (Junghans), 1 Reisbüchlein samt Etui, neu, u. 1 Gaskocher...

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hader, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle, Glasscherben...

Der Stadtplan und das Strassenverzeichnis von Marburg/Drau 2. Auflage ist in allen einschlägigen Geschäften...

Der Stadtplan und das Strassenverzeichnis von Marburg/Drau 2. Auflage ist in allen einschlägigen Geschäften...



Amtliche Bekanntmachungen

DER OBERBURGERMEISTER DER STADT MARBURG/DRAU

An alle Kleintierhalter Marburgs

Es mehren sich in letzter Zeit Beschwerden darüber, daß Kleintierhalter für ihre Kleintiere (Kaninchen Ziegen usw.) anberechtigt auf fremdem Grund das Futter nehmen...

Von nun an wird der Herr Polizeidirektor von Marburg für einen entsprechenden Überwachungsdienst sorgen. Personen, die sich Florddiebstahl und Feldfrevel zuschulden kommen lassen...

Ich bitte also alle Kleintierhalter im eigenen Interesse, ihre Kleintierhaltung auf das Maß einzuschränken, das sie in erlaubter Weise mit Futter versorgen können...

Marburg, am 22. Juni 1943.

KNAUS

Der Chef der Zivilverwaltung in der Untersteiermark Höchstpreise für untersteierisches Obst und Gemüse

Auf Grund des § 2 des Preisbildungsgesetzes vom 29. 10. 1936 (RGBl. I, S. 922) und der mir erteilten Ermächtigung werden hiermit ab 12. Juli 1943 nachstehende Höchstpreise für untersteierisches Obst und Gemüse festgesetzt...

Table with 4 columns: Erzeugerhöchstpreise, Verbraucherhöchstpreise, and two sub-columns for each (A and B). Lists various goods like Bohnenschoten, Blumenkohl, Karotten, etc.

Für Waren der Güteklasse C dürfen höchstens 50% der Preise für Waren der Güteklasse A gefordert werden. Aufschläge auf den Erzeugerpreis dürfen nicht berechnet werden...

DER OBERBURGERMEISTER DER STADT MARBURG-DRAU Ernährungsamt A.

Bekanntmachung

Auf Abschnitt Nr. 40 des Einkaufsausweises für den Stadtkreis Marburg, wird ab Montag, den 12. Juli 1943, eine Fischausgabe aufgerufen.

Die Ausgabe erfolgt für Marburg linkes Draufer durch das Fischgeschäft A b t, Marburg, Tegelthoffstraße, u. zw.: Laut Kundenliste 1-2000 Montag, den 12. Juli 1943...

Marburg rechtes Draufer durch das Fischgeschäft A b t - Löschnigg, Josefstraße, und zwar:

Laut Kundenliste 1-1250 Montag, den 12. Juli 1943, 1251-2500 Dienstag, den 13. Juli 1943...

Bei der Ausgabe ist der Einkaufsausweis vorzuzeigen und wird der Abschnitt Nr. 40 vom Fischverteiler entwertet.

Großverbraucher, Gaststätten, Werkküchen und Anstaltsbetriebe erhalten bis einschließlich 15. Juli 1943 die Fischzuteilung in gleicher Menge wie im letzten Aufruf.

Bisher noch nicht eingetragene Kunden können erst nach dem 17. Juli 1943 für die nächste Fischausgabe in die Kundenliste eingetragen werden.

Der Leiter des Ernährungsamtes: I. A.: gez. Nitzsche.

Der Oberbürgermeister der Stadt Marburg/Drau. Fürsorgeamt Abt. Ehestandsdarlehen.

Kundmachung

Betrifft: Entgegennahme von Bedarfsdeckungsscheinen.

Kaufleute und Gewerbetreibende, die bereit sind, Bedarfsdeckungsscheine für Ehestandsdarlehen entgegenzunehmen...

Zugelassen sind nur solche Verkaufsstellen, die Möbel oder Hausgeräte verkaufen. Als Verkaufsstellen sind nicht nur offene Ladengeschäfte anzusehen...

Zugelassen sind außer Tischler auch sonstige Unternehmen des Handwerks, die Verkaufsstellen des mittelständischen Einzelhandels, wie auch Gewerbetreibende...

Zwecks Entgegennahme von Bedarfsdeckungsscheinen werden nur jene Kaufleute bzw. Gewerbetreibende zugelassen, welche nachstehende Hausgeräte verkaufen, resp. erzeugen: Unter »Hausgeräte« sind Gegenstände zu verstehen...

Die von der Gemeindebehörde noch nicht zugelassenen Verkaufsstellen erhalten vorgeschriebene Aushängeplakate ausgefüllt.

Anmeldungen sind schriftlich bis spätestens 20. Juli 1943 an obgenanntes Amt zu richten. Kaufleute und Gewerbetreibende, welche die Bewilligung zur Entgegennahme...

Im Auftrage: Gez. Rudl Franz, Stadtoberinspektor.

DER OBERBURGERMEISTER DER STADT MARBURG/DRAU Gewerbe- und Marktamt

Marburg, den 3. Juli 1943.

Richtigstellung

Festsetzung von Pflichtverkaufszeiten (Ladenschluß) im Stadtkreise Marburg a. D.

Um den berufstätigen Frauen die Einkaufsmöglichkeiten zu erleichtern, werden im Sinne des Erlasses des Chefs der Zivilverwaltung in der Untersteiermark vom 25. Juni 1943...

Ihre Läden haben offen zu halten:

- 1. Lebensmittel- und Gemischtwarengeschäfte mit Milchverschleiß: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 7-13 Uhr...

- 2. Lebensmittel- und Gemischtwarengeschäfte ohne Milchverschleiß: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 7.30-13 Uhr...

- 3. Bäcker: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 6.30-13 Uhr...

- 4. Fleischhauer, Fleischselcher und Wursterzeuger: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 7-12.30 Uhr...

- 5. Drogerien: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8-13 Uhr...

- 6. Nichtlebensmittelgeschäfte: Montag bis Freitag von 8-12.30 Uhr...

- 7. Uhrmacherschäfte: Montag bis Samstag von 11-13 Uhr...

Diese Pflichtverkaufszeiten gelten jedoch nicht für Konditoreien Verkaufsstände auf Märkten, den Warenverschleiß auf Bahnhöfen...

Zeitweilige Schließungen von Einzelhandelsgeschäften zwecks Urlaubsgewährung sind nicht statthaft. Die neuen Pflichtverkaufszeiten treten mit Freitag, den 9. Juli, in Kraft.

Im Auftrage: gez. Dr. Weber.

Eröffnung der Haushaltungsschule der Gemeinde Trifail

Mit Beginn des Schuljahres 1943/44 wird in Trifail eine einjährige Haushaltungsschule eröffnet.

Zweck: Erziehung zu verantwortungsvoller Haushaltsführung als Frau und Mutter, Ausbildung zur geschulten Haushaltshilfe...

Unterrichtsgegenstände: Deutsche Sprache, Reichskunde, Erziehungslehre, Hauswirtschaftliches Rechnen, Kalkulation und Buchführung...

- 1. Mindestalter: 14 Jahre; 2. Vorbildung: Die Aufnahme ist von jeder Klasse einer Volks- oder Hauptschule...

Kosten: Aufnahmegebühr RM 2.60, Schulgeld und Schulgebühren RM 37.20 im Halbjahr, Verköstigungsbeitrag zum Kochunterricht 12 RM im Monat...

Mädel, die einen hauswirtschaftlichen Beruf ergreifen, sind von der Ableistung des Pflichtjahres befreit.

Die Einschreibung in die einjährige Haushaltungsschule findet am Donnerstag, den 15. Juli 1943, in der Zeit von 9-12 und 14-17 Uhr...

- Mitzubringen sind: 1. Geburtsschein, 2. Letzter Schulzeugnis, 3. Mitgliedskarte des Steirischen Heimatbundes...

Da die Zahl der Mädchen, die aufgenommen werden können, höchstens 20 beschränkt ist, empfiehlt sich ein pünktliches Erscheinen...

Der Leiter der Kreisberufsschule Trifail, HANS PINL.

Vortrag über Kostenvergleich und Kostenkritik

Im Einvernehmen mit dem Steirischen Heimatbund, Amt für Berufserziehung, bringt in Fortsetzung des Wochenendkurses am 3. und 4. Juli über die Kostenstellenrechnung...

- 1. Zwischenbetriebliche Kostenvergleiche, 2. Zeitliche Kostenvergleiche, 3. Zuschlagsbasisvergleiche, 4. Verrechnete Zuschlagskostenvergleiche...

Der Vortrag findet am Samstag, den 17. Juli 1943, in der Wirtschaftsschule Marburg, Emil-Gugl-Gasse 1, Zeichensaal, von 15 bis 19 Uhr statt...

Gauwirtschaftskammer Steiermark, Graz, Burggasse 13.III.

Alle ff-Angehörigen, die in der Untersteiermark eingesetzt sind, haben sich bis zum 20. Juli 1943 schriftlich mit Angabe der Personalien und Dienstgrad bei der Sondarstandarte Untersteiermark...

Der Führer des ff-Abschnitts XXXV gez. Kelz, ff-Oberführer.

Schmerz erfüllt geben wir die traurige Nachricht vom Ableben unseres guten Vaters, Großvaters und Onkels, des Herrn

Anton Schnidaritsch

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. Juli, um 15 Uhr, am Städtischen Friedhof in Drauweiler statt.

Marburg/Drau, den 9. Juli 1943.

283 In tiefer Trauer die Hinterbliebenen.

Bis ins Tiefste erschüttert, geben wir allen Verwandten und Bekannten die betäubende Nachricht, daß mich mein lieber und herzenguter Gatte, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Onkel, Herr

Waldemar Tschasl

Oberkontrollor,

am Donnerstag, den 8. Juli 1943, um 16.30 Uhr, nach langem, schwerem Leiden, im blühenden Alter vom 33 Jahren, für immer verlassen hat.

Von dem unvergeßlichen, lieben Toten nehmen wir Sonntag, den 11. Juli 1943, um 15 Uhr, am Drauweilerfriedhof Abschied.

Marburg/Drau, den 9. Juli 1943.

In tiefer Trauer:

Josefine Tschasl, geb. Lorbek, Gattin; Anna Tschasl, Mutter; Johann, Stanislaus, Ladislaus, Friedrich, Brüder; Genevieve Lorbek, Schwiegermutter; Familie Schori und alle übrigen Verwandten.

Die Überleitungsstelle für Sozialversicherung verleiht in dem Verstorbenen einen pflichtgetreuen, einsatzfreudigen Mitarbeiter.

Überleitungsstelle für Sozialversicherung.

Danksagung

Unseren Sohn, Wehrmann Beil Gröbner, hat die WM-Standard Marburg-Stadt unter Anwesenheit des Leiters der Wehrmannschaft SA-Oberführers Blach, des Kompanieführers SA-Obersturmbannführers Kohlbacher...

HELENE UND ALBERT GRÖBNER.

UNTERSTEIRISCHE LICHTSPIELTHEATER

MARBURG-DRAU
BURG-LICHTSPIELE
Heute 16. 18.30 20.45 Uhr Fernruf 2210
Willy Birgel, Hilde Weisner und Paul Wegener in
Diesel

ESPLANADE
Ein Walzer mit Dir
mit Lilli Waldmüller, Albert Matternstock, Grete Weiser, Rudolf Platte, Lucie Englisch, Hans Leibell und Kurt Seifert.

Lichtspiele Kadettenschule
Samstag, 10. Juli um 17 und 19.30 Uhr, Sonntag, 11. Juli um 14.30, 17 und 19.30 Uhr, Montag, 12. Juli um 19 Uhr

Lichtspiele Brunnorf
Samstag um 18 und 20.30 Uhr, Sonntag um 18, 19 und 20.30 Uhr
Rembrandt

Kurlichtspiele Bad Neuhaus
Samstag um 20 Uhr, Sonntag um 17 und 20 Uhr
Habmichlieb

Burg-Lichtspiele Cilli
Bis 15. Juli
Ich vertraue dir meine Frau an

Metropoli-Lichtspiele Cilli
Bis 12. Juli
Verlassen

Lichtspiele Edlingen
Bis Montag
Sein Sohn

Lichtspiele Eichtal
Bis Sonntag, 11. Juli
Andreas Schlütter

Lichtspieltheater Friedau
10. und 11. Juli
Violanta

Lichtspieltheater Gurkfeld
Bis Sonntag, 11. Juli
Die heimliche Gräfin

Lichtspiele Luttenberg
Samstag, 10. Juli um 20.45 Uhr, Sonntag, 11. Juli um 16, 18.30 und 20.45 Uhr
Die große Liebe

Ion-Lichtspiele Poltau
Bis Montag, 12. Juli — ein Bavaria-Lustspiel voller Verwicklungen und Überraschungen!
Ein Zug fährt ab

Lichtspieltheater Polstrau
10. und 11. Juli
Die Sache mit Styx

Lichtspieltheater Rann
Von 10. bis 12. Juli
Die heimliche Gräfin

Lichtspiele Sachsenfeld
Samstag, 10. und Sonntag, 11. Juli
Hochzeit auf Bärenhof

Lichtspieltheater Trifail
Bis 12. Juli — Paula Wessely im Wien-Film
Späte Liebe

Filmtheater Tüffer
Samstag, 10. Juli und Sonntag, 11. Juli, täglich um 16.30 und 19.30 Uhr
Rembrandt

Stadttheater Marburg a. Drau

Heimatbundsaal Samstag, 10. Juli 1943
TANZABEND
Leitung: Frau Susanne Ufert, unter Mitwirkung des Stadttheaterorchesters — Leitung: Richard Dietl

Sonntag, den 11. Juli 1943
BUNTER ABEND
Unter Mitwirkung des gesamten künstlerischen Personals des Stadttheaters.

Kartenvorverkauf im Theatergebäude ab 7. Juli täglich von 9—13 und 15—18 Uhr

Facharzt für innere Krankheiten
Dr. Michael Bedianitsch
vom 12. Juli bis zum 8. August verreist

Ihre Verlobung geben bekannt:
KARLA TSCHUTTICH,
HANS WEGSCHADER,
Leutnant
Marburg/Drau, im Juli 1943.

Ihre Verlobung geben bekannt:
ANNI GEB. SCHULER
Dipl.-Ing. Arch. GOTTFRIED MEGLITSCH
Zagreb 289 CIII

Lehrjunge u. Lehrling
werden sofort aufgenommen. Bedingung perfekt Deutsch sowie gute Schulausbildung.
248
Modehaus Walter Schein
Marburg, Adolf-Hitler-Platz 16.

An die Bäckermeister in Untersteiermark!
Backofenreparaturen
an altdeutschen (steirischen) und Dampfbacköfen, Lehmherdschlagen, Herdplattenverlegung, Einbau von Kohlenfeuerungen in Holzbacköfen und Umbauten übernimmt ANTON WINTERLEITNER, behördl. befugter Backofenbauer, Graz/4, Grimmigasse 6, Ruf 82646. 255

Imperial
Heute besser pflegen denn je, darum öfters mit lauwarmem Wasser spülen, stets nur mit guter Füllhaltertinte füllen.
Sogleich abzugeben
Regenbogen-Setzlinge
2-3000 Stück von 10 bis 20 cm. Anz. unt. »Setzlinge 707« i. d. Verw. 99-7

AUSBILDUNG
im Malen und Zeichnen durch Selbstunterricht. — Prospekt durch E. Vogt, Nenzing, Vorarlberg. 27-
Minderung des Leistungsknickes durch die Knicklage
Lieferbar d. Zt. nur im Rüstungs-betriebe, Arzte, Spitäler, u. s. w.
Gebr. Thonet A.G. Wien I Stephansplatz-Thonethaus

„RENA“
Adressier-Maschine
Adressenschablonen können auf der Schreibmaschine rasch hergestellt und mittels der Adressiermaschine fehlerlos und exakt auf Postkarten und Briefumschläge gedruckt werden.
Oka Ing. Krebs & Tax Gurkfeld 250

STEIRISCHER HEIMATBUND
Kreisführung CIII — Amt Volkbildung
Veranstaltungen am:
11. 7. Tüffer: »Der Rappelkopfe«. Gastspiel des Steirisch. Landestheaters Graz, Heimatbundsaaal — 20 Uhr.
11. 7. Hochenegg: »Die Dreschmaschine«. Spielgemeinschaft CIII, Saal Raiffeisenkasse — 20 Uhr.
11. 7. Arndorf: »Jessa der Störche«. Spielgemeinschaft Arndorf, Saal Jelouschegg — 16 Uhr.
11. 7. Pragwald: »Der Witwenröster«. Gastspiel der Steir. Volksbühne Graz, Heimatbundsaaal — 15 Uhr.
11. 7. Petersdorf: »Der Witwenröster«. Gastspiel der Steir. Volksbühne Graz, Heimatbundsaaal — 20 Uhr.
11. 7. Stockenhammer: »Der Michl soll heiraten« und »Ich bleib' dir treu, mein Heimatland«. Spielgemeinschaft Tüffer, Gefolgschaftsraum der Eisenwerke — 18.30 Uhr. 96-7

Nia
aus Gewöhnheit
die überwährte
Vascul Präparate
(Togecromo-fettfrei - überfettet) anwenden.
Nur wenn unbedingt nötig - sparsam aufragen - so reicht die heute seltener gewordene Dose lange Zeit
Durch die Rückgabe neuer Dosen - (die Fachgeschäfte) wird auch hier Kehlenlauf der Weg versperrt.
WALTER KOLBE & CO., STETTIN
Penna-Haus

Seinereuren
gegen
Aropf Safedow
Seit über 15 Jahren bewährt
Berlangen Sie hinteres Droschüre von
Friedr. Dastreiter
Krailling bei München 96-7

Was fehlt ihr?
COSAN
kolloidaler flüssiger Schwefel
Oidium / Aescherich
Bereit durch Handel und Genossenschaften
Generalvertrieb Aug. Schuldes,
Zaalm, Fernsprecher 423.

Gummi-Bauernstiefel
SEMPERIT
Ein sicherer Schutz gegen Wasser und Schmutz!
1934

DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT MARBURG-DRAU
Stadtbetriebe — Autobusunternehmen

Fahrplan
des Städt. Autobusunternehmens Marburg-Drau
Giltig ab 12. Juli 1943
Linie I.
Hans-Sachs-Gasse, Richtung Adolf-Hitler-Platz
6.15 6.45 7.15 7.45 8.15 11.15 11.45 12.15
12.45 13.15 13.45 14.15 17.15 17.45 18.15 18.45
19.15 19.45
Adolf-Hitler-Platz, Richtung Hauptbahnhof
6.22 6.52 7.22 7.52 11.22 11.52 12.22 12.52
13.22 13.52 17.22 17.52 18.22 18.52 19.22 19.52
Hauptbahnhof, Richtung Adolf-Hitler-Platz
6.30 7.00 7.30 8.00 11.30 12.00 12.30 13.00
13.30 14.00 17.30 18.00 18.30 19.00 19.30 20.00
Adolf-Hitler-Platz, Richtung Kadettenschule—Hans-Sachs-Gasse
6.37 7.07 7.37 8.07 11.37 12.07 12.37 13.07
13.37 14.07 17.37 18.07 18.37 19.07 19.37 20.07
Linie II.
Adolf-Hitler-Platz, Richtung Brunnorf
6.22 6.52 7.22 7.52 11.22 11.52 12.22 12.52
13.22 13.52 17.22 17.52 18.22 18.52 19.22 19.52
Brunndorf, Richtung Adolf-Hitler-Platz
6.37 7.07 7.37 8.07 11.37 12.10 12.37 13.07
13.37 14.07 17.37 18.07 18.37 19.07 19.37 20.07
Linie III.
Adolf-Hitler-Platz, Richtung Drauweiler
6.22 6.52 7.22 7.52 8.22 8.52 9.22 9.52
10.22 10.52 11.22 11.52 12.22 12.52 13.22 13.52
14.22 14.52 15.22 15.52 16.22 16.52 17.22 17.52
18.22 18.52 19.22 19.52
Drauweiler, Richtung Adolf-Hitler-Platz
6.37 7.07 7.37 8.07 8.37 9.07 9.37 10.07
10.37 11.07 11.37 12.07 12.37 13.07 13.37 14.07
14.37 15.07 15.37 16.07 16.37 17.07 17.37 18.07
18.37 19.07 19.37 20.07
Linie IV.
Adolf-Hitler-Platz, Richtung Thesen
6.05 6.45 9.15 11.30 12.30 13.45 14.45 16.00
16.45 17.45 18.45 19.45
Thesen, Richtung Adolf-Hitler-Platz
6.25 7.20 9.35 12.10 12.50 14.10 15.10 16.20
17.15 18.15 20.15
Linie V.
Adolf-Hitler-Platz—Täubling
6.15 12.15 18.45
Adolf-Hitler-Platz 7.30 13.45 19.50
6.23 12.23 18.53
Drauweiler 7.22 13.37 19.42
6.30 12.30 19.00
Unter-Drauweiler 7.15 13.30 19.35
6.35 12.35 19.05
Fraustauden Gh. Potokar 7.10 13.25 19.30
6.37 12.37 19.07
Fraustauden Gh. Supanz 7.08 13.23 19.28
6.40 12.40 19.10
Lendorf Gh. Mikl 7.05 13.20 19.25
6.45 12.45 19.15
Täubling Gh. Löschnigg 7.00 13.15 19.20
Linie VI.
Kreislinie
Adolf-Hitler-Platz—Keisersberg—Kötsch—Adolf-Hitler-Platz
6.25 13.20 19.20
6.50 12.55 18.55
Thesen 7.22 13.37 19.42
6.52 12.53 18.53
Gutendorf 12.45 18.45
7.00 12.45 18.45
Keisersberg Gh. Wrus 12.40 18.40
7.05 12.35 18.35
Rogels 12.35 18.35
7.10 12.30 18.30
Kötsch 12.30 18.30
7.15 12.25 18.25
Wochau 12.25 18.25
7.20 12.20 18.20
Roßhau Abzw. 12.20 18.20
7.25 12.15 18.15
Adolf-Hitler-Platz
Linie VII.
Adolf-Hitler-Platz—Tresternitz
6.50 12.15 19.15
Adolf-Hitler-Platz 7.45 13.35 20.05
7.00 12.25 19.25
Gams 7.35 13.25 19.55
7.10 12.30 19.35
Tresternitz 7.25 13.15 19.45
\*7.15 \*12.40 \*19.40
Schoberhof \*7.20 \*13.10 \*19.20
\*Nach Tresternitz-Schoberhof findet der Verkehr nur Mittwoch und Samstag statt.
Linie VIII.
Adolf-Hitler-Platz—Pöckerndorf
6.00 12.30 18.45
Adolf-Hitler-Platz 6.45 14.10 20.00
6.05 12.38 18.53
Neudorf 6.37 14.03 19.53
6.13 12.48 19.02
Rotwein 6.30 13.55 19.45
6.20 12.55 19.07
Pöckerndorf 6.25 13.50 19.40
Linie IX.
Marburg—Bachern.
16.00 19.40
16.15 19.25
17.00 Bachern bzw. Marb. Hütte 18.40
17.10 Bachern bzw. St. Heinrich 18.30
\* verkehrt nur Samstag
\*\* verkehrt nur Sonntag
Der Oberbürgermeister der Stadt Marburg/Drau
I. A. gez. Alexander Linninger.
Marburg, den 8. Juli 1943.

Kein Saatgut darf ungebeizt ausgesät werden, sonst ist die Getreideernte gefährdet!
Ceresan
Trocken- oder Naßbeize für alle Getreidearten!
»Bayer«
I. G. FARBEINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
Pflanzenschutz-Abteilung
LEVERKUSEN

Bei tagelangen
Fahrgängen
Abfahrt
Paraminta
Kräftiges
Hals u. Rachen-
Desinfektionsmittel
»Derzeit nur beschränkt erhältlich.« 98-4

SEMINAR
für Übersetzerinnen, fremdsprachliche Korrespondentinnen und staatlich geprüfte Sprachlehrerinnen (deutsch, französisch, italienisch, englisch und andere Sprachen), mit 2jähriger Unterstufe (Mindestalter 15 Jahre) und ergänzender Fachausbildung und Vorbereitung zu der Instituts und Staatsprüfung (2 Semester). Der Unterricht umfaßt eine gute Allgemeinbildung und einen gründlichen und umfassenden fremdsprachlichen Unterricht (15—18 Wochenstunden), der den ehemals notwendigen Auslandsaufenthalt zu ersetzen hat. Internat für auswärtige Schülerinnen. — Institut ANDERL-ROGGE, gefördert durch den Reichsgau Steiermark (Gauselbstverwaltung), Graz, Lessingstraße 19. 252-5

Der Welt älteste
fotochemische
Fabrik
ADOX
FOTO